

# Die digitale Lehre wird neu erfunden

Uni verleiht Preise für  
innovative Ideen

Von Norbert Mierzowsky

**Hildesheim.** Die Universität Hildesheim hat auch in diesem Jahr wieder Preise für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Service und Nachhaltigkeit verliehen – unter anderem an den Geschichtswissenschaftler Dr. Michael Gehler mit dem Preis für hervorragende Forschung.

Weitere Preisträger sind die Theologin Dr. Anne-Elisabeth Roßa, die Chemikerin Dr. Jacqueline Claus und der Chemiker Markus Herrmann für ihre digitale Lehre. Mit dem Preis für Service wird die „Projektgruppe E-Learning 2020“ für ihre Leistungen während der COVID-19-Pandemie gewürdigt. Und die Kulturwissenschaftlerin Leonie Bathow wird für ihre Masterarbeit mit dem Nachhaltigkeitspreis des Green Office ausgezeichnet. Die Auszeichnungen sind mit jeweils 3000 Euro dotiert. Letzterer wird durch eine Förderung der Klimaschutzagentur des Landkreises Hildesheim möglich.

Die Arbeiten von Professor Gehler befassen sich vor allem mit der europäischen Integration. Er vermittelt deren Aspekte seit Jahren auch durch seine Reihe Europa-Gespräche, zu der regelmäßig zahlreiche Gäste aus der Stadt an Vorträgen und Diskussionen mit Personen der Zeitgeschichte und anderen Forschern teilnehmen.

Frischen Wind in die digitale Lehre haben Anne-Elisabeth Roßa, Jacqueline Claus und Mar-



**Der Historiker Michael Gehler ist einer der diesjährigen Preisträger an der Universität Hildesheim.**

FOTO: DANIEL KUNZFELD

kus Herrmann gebracht. Roßa hat sich im vergangenen Wintersemester für ihre Begleitseminare unter anderem mit sogenannten Open-Source-Medien befasst und ihre Einsatzmöglichkeiten erprobt. Die Theologin hat dafür eine 3-D-Arbeitswelt erschaffen, in der Studierende durch virtuelle Räume „gehen“ und Aufgaben erfüllen konnten.

Jacqueline Claus und Markus Herrmann haben Ideen entwickelt, um während der Schließzeit der Hochschule im Fach Chemie weiterhin durch digitale Techniken Laborarbeit zu ermöglichen.

Der Preis für die Projektgruppe E-Learning 2020 würdigt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung der Universität, die sich bereits zu Beginn der Pandemie im März 2020 zusammengesetzt haben, um den digitalen Wandel voranzutreiben.

Mit dem Nachhaltigkeitspreis an Leonie Bathow hat das Green Office eine Abschlussarbeit gewürdigt, die sich mit der Frage beschäftigt, wie Kulturinstitutionen aus dem Bereich der Kunst das Thema Ökologie vermitteln könnten.